

Bericht des Aufsichtsrates der Maschinenfabrik Esterer Aktiengesellschaft, Altötting über das Geschäftsjahr vom 1. Mai 2006 – 30. April 2007

Der Aufsichtsrat nahm im Geschäftsjahr 2006/2007 (Berichtsjahr) die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahr. Das Berichtsjahr umfasste das Geschäftsjahr vom 01. Mai 2006 bis 30. April 2007. Insbesondere überwachte er die Geschäftsführung der Gesellschaft auch im Hinblick auf die Beteiligungsgesellschaften.

Der Aufsichtsrat ist im Berichtsjahr vom Vorstand regelmäßig schriftlich und mündlich über den Geschäftsgang und die Lage des Unternehmens, vor allen Dingen seiner Beteiligungsgesellschaften, und die bei diesen auftretenden bedeutsamen Geschäftsvorfällen, informiert worden. Aufgrund schriftlicher und mündlicher Berichte des Vorstandes, insbesondere auch an den Aufsichtsratsvorsitzenden, hat der Aufsichtsrat schriftlich und in sechs Sitzungen im Geschäftsjahr Beschlüsse gefasst. Vor allem zustimmungsbedürftige Geschäfte und Investitionsvorhaben, gerade auch in den Beteiligungsgesellschaften, wurden durch den Aufsichtsrat überprüft und mit dem Vorstand behandelt. Ebenso waren allgemeine und besondere Risikosituationen der Gesellschaft und Ihrer Beteiligungsgesellschaften Gegenstand von Erörterungen und Prüfungen. Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr keinen Ausschuss gebildet.

Aufgrund der Einbringung der Grundstücke handelsrechtlich zu Verkehrswerten wurde der Jahresabschluss zum 30. April 2006 geändert. Die PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft, Stuttgart, hat diese geänderten Abschlüsse geprüft, sie sind mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Aufsichtsrat hat von den jeweiligen Einzelgesellschaften den geänderten Jahresabschluss, den geänderten Lagebericht und den Bericht des Abschlussprüfers, jeweils für das geänderte Geschäftsjahr, geprüft und in der Sitzung vom 21. August 2007 in Gegenwart des Vertreters des Abschlussprüfers, der sämtliche Fragen zufrieden stellend beantwortete, hinterfragt, erörtert und sodann zustimmend zur Kenntnis genommen. Auch nach dem abschließenden Ergebnis der eigenen Prüfung durch den Aufsichtsrat sind gegen den geänderten Jahresabschluss der Maschinenfabrik Esterer Aktiengesellschaft, Altötting für das Geschäftsjahr 2005/2006 keine Einwendungen zu erheben.

Der Aufsichtsrat hat am 21. August 2007 den vom Vorstand vorgelegten geänderten Abschluss der Esterer AG für das Geschäftsjahr 2005/2006 gebilligt. Der geänderte Jahresabschluss zum 30. April 2006 ist damit festgestellt.

Aufgrund der Änderung des Jahresabschlusses zum 30. April 2006 hat der Aufsichtsrat auch den Konzernabschluss, den Konzernlagebericht und den Bericht des Konzernabschlussprüfers, jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers versehen, erneut geprüft und am 21. August 2007 in Gegenwart des Vertreters des Abschlussprüfers, der sämtliche Fragen zufrieden stellend beantwortete, behandelt und ohne Änderung billigend zur Kenntnis genommen; Anlass zu Einwendungen ergaben sich nicht.

Die Buchführung, der Jahresabschluss und der Lagebericht der Gesellschaft für das Berichtsjahr wurden durch die mit Beschluss der Hauptversammlung vom 16. November 2006 zum Abschlussprüfer gewählte und vom Aufsichtsrat beauftragte, PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft, Stuttgart, geprüft. Sie sind mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers lagen dem Aufsichtsrat vor. Der Aufsichtsrat hat von den jeweiligen Einzelgesellschaften den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Bericht des Abschlussprüfers, jeweils für das Berichtsjahr, geprüft und in der Sitzung vom 21. August 2007 in Gegenwart des Vertreters des Abschlussprüfers, der sämtliche Fragen zufrieden stellend beantwortete, hinterfragt, erörtert und sodann zustimmend zur Kenntnis genommen. Auch nach dem abschließenden Ergebnis der eigenen Prüfung durch den Aufsichtsrat sind gegen den Jahresabschluss der Maschinenfabrik Esterer Aktiengesellschaft, Altötting für das Berichtsjahr keine Einwendungen zu erheben.

Der Aufsichtsrat hat am 21. August 2007 den vom Vorstand vorgelegten Abschluss der Esterer AG für das Berichtsjahr gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Der Aufsichtsrat hat den Konzernabschluss, den Konzernlagebericht und den Bericht des Konzernabschlussprüfers, jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers versehen, geprüft und am 21. August 2007 in Gegenwart des Vertreters des Abschlussprüfers, der sämtliche Fragen zufrieden stellend beantwortete, behandelt und billigend zur Kenntnis genommen; Anlass zu Einwendungen ergaben sich nicht.

Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht zum Geschäftsjahresende 30. April 2007 wurde geändert.

Der Aufsichtsrat hat den geänderten Konzernabschluss, den Konzernlagebericht und den Bericht des Konzernabschlussprüfers, jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers versehen, geprüft und am 15. Januar 2008 in Gegenwart des Vertreters des Abschlussprüfers, der sämtliche Fragen zufrieden stellend beantwortete, behandelt und billigend zur Kenntnis genommen; Anlass zu Einwendungen ergaben sich nicht.

Der Aufsichtsrat hat im Übrigen die sich aus dem Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) ergebenden Themen mit dem Abschlussprüfer und dem Vorstand behandelt. Besonderes Augenmerk galt der Früherkennung von Risiken, insbesondere der Liquiditätssicherung.

Das Geschäftsjahr der Maschinenfabrik Esterer Aktiengesellschaft, Altötting, beginnt am 1. Mai und endet am 30. April des Folgejahres.

Mit Wirkung 1. Mai 2005 wurde das sich im Eigentum der Maschinenfabrik Esterer Aktiengesellschaft, Altötting befindliche komplette Grundvermögen in die Esterer Grundstücksgesellschaft AG & Co. OHG, Altötting („OHG“) zum Verkehrswert eingebracht.

Gemäß Kauf- und Abtretungsvertrag vom 26. April 2006 hat die Esterer Gießerei GmbH, Altötting an die Esterer Gießerei Werk Wurzen GmbH, Wurzen, die Beteiligung an der Esterer Grundstücksgesellschaft AG & Co. OHG, Altötting zum 1. Mai 2006 verkauft. Die Esterer Gießerei GmbH, Altötting war ohne Kapitaleinlage an der OHG beteiligt.

Die Esterer WD GmbH & Co. KG, Altötting („EWD“) wurde am 29. Sept. 2006 aus der Rechtsform der Kommanditgesellschaft (KG) in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) umgewandelt. Der neue Name der Gesellschaft lautet: Esterer WD GmbH; Sitz ist Altötting; das Stammkapital beträgt 3 Mio €.

Die Esterer AG hat ihr Tochterunternehmen EWD zum 1. Mai 2007 an die Gebr. Linck Maschinenfabrik „Gatterlinck“ GmbH & Co. KG, Oberkirch („Linck“), verkauft. Der Kaufpreis beträgt 6,5 Mio €.

Im Rahmen des Kaufvertrages wurde ein Mietvertrag zwischen der EWD und der OHG für die Gebäude und Grundstücke, die EWD nutzt, bis Ende 2017 geschlossen. Der Mietvertrag ist durch den Käufer abgesichert.

Zudem erhielt Linck von der OHG die Option, die Gebäude und Grundstücke zu erwerben. Linck kann diese Option ab dem 1. August 2008 ausüben. Für Grundstücke und die Immobilien ist bei Ausübung der Option dann ebenfalls ein Kaufpreis von 6,5 Mio € zu bezahlen.

Der Aufsichtsrat hat bei den vorstehenden Maßnahmen beratend mitgewirkt und zugestimmt. Der Aufsichtsrat hat im übrigen die jeweiligen schriftlichen und mündlichen Berichte des Vorstandes und des Geschäftsführers der jeweiligen Einzelgesellschaften erhalten.

Altötting, den 16. Januar 2008

DER AUFSICHTSRAT
Dr. Volker Grub
Vorsitzender